

Grundlagenarbeit: ein zentrales Element von «Wege zur Qualität»

■ Beatrice Breitenmoser

Im Rütthubelbad ist es uns wichtig, immer wieder über unsere Arbeit und unsere Zusammenarbeit nachzudenken und zu diskutieren. Dies ist Teil unseres Qualitätsverfahrens «Wege zur Qualität WzQ».

Mit Grundlagenarbeit nehmen wir uns bewusst Zeit für den Sinn unserer Arbeit. Wir leisten uns dieses Privileg, weil wir überzeugt sind, dass dadurch Bewusstsein und Handeln entstehen. Grundlagenarbeit im Team bringt einen Mehrwert sowohl für die einzelnen Mitwirkenden als auch für die Gruppe und damit auch für die Arbeit. Die verschiedenen Arbeitsbereiche verbinden sich dank der Grundlagenarbeit verstärkt zu einer Gemeinschaft.

Wir kamen wir zu unserem Konzept?
«Grundlagenarbeit» ist im Rütthubelbad ein oft genannter Begriff. Für neu ein-tretende Mitarbeitende hatte er früher manchmal eine fast magische Aura, an die sie sich nicht herantrauten... Auch bestand die Tendenz zu inflationärer Verwendung. Darum wollten wir ein verbindliches «Konzept Grundlagenarbeit» erstellen. Zu diesem Zweck wurde mit allen 31 Teamverantwortlichen ein offenes Gespräch mit standardisierten Fragen geführt. Ziel war es, herauszufinden, was die Teamverantwortlichen unter Grundlagenarbeit verstehen, was sie konkret im Team realisieren und welche Unterstützungsmöglichkeiten sie sich wünschen. Auch in den Gesprächen mit denjenigen, welche keine Grundlagenarbeit machten, wurde sehr offen über die eigene Scheu und die Hindernisse gesprochen.

Die Ergebnisse wurden in ein Konzept gegossen, das in der Vernehmlassung sehr gut angekommen ist. Die Teamverantwortlichen fühlten sich verstanden und schon bald war in einigen Teams Schwung und Begeisterung für Grundlagenarbeit sichtbar.

Was verstehen wir unter Grundlagenarbeit?

Grundlagenarbeit dreht sich nicht um fachspezifische Aspekte, sondern um Grundsatzfragen der Arbeit eines Teams:

- *Sinnfragen*, z.B. Warum arbeite ich? Warum arbeite ich im Rütthubelbad und was hält mich hier? Wie wirkt die Arbeit, die ich mache, auf mich?
- *Perspektiven*, z.B. Warum soll sich unser Arbeitsbereich weiterentwickeln, wenn doch alles bestens ist? Welche Erwartungen an unsere zukünftige Arbeit spüren wir, von wem?
- *Qualitätsaspekte*, z.B. Wie entdecken wir, ob unsere Arbeitsabläufe gut und effizient sind? Sind wir selber zufrieden mit der Qualität unserer Arbeit? Wie gehen wir mit der Tatsache um, dass nicht alles finanziert werden kann, was wir uns zur Verbesserung unserer Arbeit wünschen?
- *Haltungen und Einstellungen*, z.B. Wie begegnen wir unseren KundInnen? Besteht ein Unterschied zwischen externen und internen KundInnen? Warum ist es wichtig, meine KollegInnen transparent zu informieren? Wo sind die Grenzen für die Transparenz?
- *Spezifisch anthroposophische oder allgemein philosophische Gesichtspunkte*, z.B. Warum ist die Kunst bzw. sind die Künste für uns wichtig? Wieso legen wir Wert auf schöne, stimmige Gestaltung? Was ist der Sinn von «Wege zur Qualität»?

Grundlagenarbeit grenzt sich damit klar von der fachlichen, personellen, organisatorischen und wirtschaftlichen Führungsarbeit ab.

Welche Rahmenbedingungen braucht unsere Grundlagenarbeit?

Zeit: Das Team definiert im Voraus, wann es Grundlagenarbeit machen wird (Minimalstandard: pro Jahr mindestens 2x eine Stunde).

Präsenz: Alle Mitarbeitenden des Teams haben die Pflicht, bei der Grundlagenarbeit anwesend zu sein und aktiv mitzuwirken.

Es sollen wenn möglich keine Ferien bezogen werden. Mitarbeitende, die eigentlich frei haben, kommen für die Grundlagenarbeit ins Rütthubelbad zur Arbeit.

Inhalt: Welche Grundlagenarbeit konkret gemacht wird, entscheidet das Team. Wichtig ist, dass das Team motiviert ist, sich mit dem gewählten Thema auseinanderzusetzen.

Welche Aufgaben haben die Führungsverantwortlichen?

Organisation: Sie planen frühzeitig und in Absprache mit den Mitarbeitenden die Termine.

Vorbereitung: Sie besprechen mit dem Team, welche Grundlagenarbeit gemacht werden soll.

Durchführung: Sie sind dafür verantwortlich, dass mindestens 2x pro Jahr eine Grundlagenarbeit durchgeführt wird.

Unterstützung: Sie holen bei Bedarf Unterstützung.

Dokumentation: Sie dokumentieren die gemachte Grundlagenarbeit und die damit verbundenen Auswirkungen und besprechen dies jährlich mit dem/der Vorgesetzten.

Welche Unterstützung wird den Führungsverantwortlichen auf Wunsch zur Verfügung gestellt?

- Methodisch/didaktisches Vorbereitungsgespräch mit dem/der Vorgesetzten
- Moderation der Grundlagenarbeit
- Begleitung des/der Führungsverantwortlichen
- Unterstützung bei der Bearbeitung von WzQ- bzw. anthroposophischen Themen

Auswertung

Allen Führungsverantwortlichen wird jährlich die anonymisierte Auswertung der stiftungsweiten Grundlagenarbeit zugestellt. Damit soll die Grundlagenarbeit aktiv im Bewusstsein gehalten werden. Ende dieses Jahres werden wir eine erste stiftungsweite Evaluation machen. Ich bin sehr gespannt auf unsere gelebte Grundlagenarbeit!